VERHANDLUNGSSCHRIFT**über die SITZUNG des****GEMEINDERATES****am Mittwoch, den 10. Dezember 2014 im Rathaus****Beginn: 19.00 Uhr****Ende: 20.33 Uhr****Die Einladung erfolgte am****3.12.2014 in elektronischer Form****ANWESEND WAREN:****Bürgermeister Ing. Erich HOFER****Vizebürgermeisterin Mag. Michaela SCHNEIDER****Gf.GR. Friedrich HELM****Gf.GR. DI Rainer FEUCHT****GR. Ing. Andreas HAGER****GR. Robert FELLNER****GR. Heinz SCHELLNER****GR. Andreas GERITZER****GR. Christoph REITER-HAVLICEK****GR. Ing. Herbert PETERSCHELKA****Gf.GR. Karin HELBIG****Gf. GR. Ernst PERTL****GR. Oswald GUNSAM****GR. Christian HAGER****GR. Elfriede KREUZWEGER****GR. Ing. Wilhelm SOMMERBAUER****ANWESEND WAREN AUSSERDEM:****VB Helmut HOFER (Schriftführer)****ENTSCHULDIGT ABWESEND WAREN:****GR. Thomas FELLNER****GR. Richard WACHTER****GR. Manfred GLASL****NICHT ENTSCULDIGT ABWESEND WAREN:****VORSITZENDER: BGM Ing. Erich HOFER****Die Sitzung war öffentlich****Die Sitzung war beschlussfähig**

TAGESORDNUNG:

1. Genehmigung der letzten Verhandlungsschrift
2. Bericht über die Gebarungsprüfungen vom
16. 9. u. 4. 12. 2014
3. Voranschlag 2015
4. Mittelfristiger Finanzplan bis 2019
5. Dienstpostenplan 2015
6. Gebühren- und Hebesätze 2015
7. Gemeindeäckervergabe
8. Grundabtretung ins Öffentliche Gut
9. Projekt Sporthalle: Darlehensaufnahme-Ergänzung
10. Förderansuchen
11. Verlängerung der Förderrichtlinien
12. Vereinbarungen mit OMV-AG
13. Flächenwidmungs- und Bebauungsplan
14. NÖ Kinderweihnachtsgeld
15. Rettungsdienstbeitrag Rotes Kreuz
16. EVN-Lichtservice
17. Berichte
18. Termine

VERLAUF DER SITZUNG

Der Bürgermeister begrüßt die erschienenen Mitglieder des Gemeinderates und eröffnet die Sitzung.

Die Tagesordnung ist mit der Einladung allen rechtzeitig zugegangen. Zur Tagesordnung wurde ersucht, den Punkt 2 in den Wortlaut“ Bericht über die Sitzungen des Prüfungsausschusses vom 16. 9. u. 4. 12. 2014“ umzubenennen.

Der Bürgermeister beantragt folgende Änderung (Ergänzung) zur Tagesordnung:

Punkt 17: Fördervertrag WVA-BA6

Beiden Anträgen wird einstimmig stattgegeben.

Zu Punkt 1:

Das Protokoll der letzten GR-Sitzung wurde von allen Fraktionen unterzeichnet. Es wird in der Folge einstimmig genehmigt.

Zu Punkt 2:

GR Robert Fellner berichtet als Mitglied des Prüfungsausschusses über die letzten beiden Gebarungsprüfungen wie folgt:

Prüfung vom 16.9.2014:

Es handelte sich um eine unangekündigte Prüfung.

Es waren 4 Mitglieder anwesend, GR Ing. Peterschelka war entschuldigt.

Folgende Tagesordnungspunkte wurden behandelt:

1. Prüfung der laufenden Gebarung
2. 1. Nachtragsvoranschlag für 2014
3. Anfragen und Mitteilungen

Zu Punkt 1: Der Kassenbestand wurde geprüft und ein Gesamtbestand von € 597.971,13 festgestellt.

Zu Punkt 2: Beim Nachtragsvoranschlag wurde insbesondere der Außerordentliche Haushalt durchgegangen:

Vorhaben Straßenbau: Mehreinnahmen durch zusätzliche Förderungen von € 85.000,- und erhöhte (geförderte) Darlehensaufnahmen von € 200.000,-

Bei den Vorhaben Wasser und Kanal sind Soll-Fehlbeträge aus 2013 veranschlagt, die sich aus noch ausstehenden Förderungen ergeben.

Das Vorhaben Grundverkehr erhöht sich, da der Verkauf an die Heimat Österreich und der Verkauf des Windschutzstreifens Badsiedlung erst 2014 erfolgte, aber bereits für 2013 veranschlagt war. Die Mehreinnahmen werden der Rücklage zugeführt.

Beim Vorhaben Schule musste, bedingt durch die Umstellung der Förderrichtlinien der gesamte Investitionsbedarf durch Darlehen bedeckt werden, da dieses dann gefördert wird.

Zu Punkt 3 gab es keine Wortmeldungen.

Prüfung vom 4.12.2014:

Es waren 3 Mitglieder anwesend - Heinz Schellner und Manfred Glasl waren entschuldigt.

Folgende Tagesordnungspunkte wurden behandelt:

1. Kontrolle der laufenden Gebarung
2. Voranschlag 2015 und MFP bis 2019
3. Stichprobenartige Überprüfung der Lieferantenrechnungen von Mai bis November 2014
4. Anfragen und Mitteilungen

Zu Punkt 1: Der Kassenbestand wurde geprüft und mit € 320.256,25 festgestellt.

Zu Punkt 2: Die vorgebrachten Anfragen konnten alle geklärt werden.

Die höchsten Ausgaben im Ord. Haushalt sind die Umlagen (NÖKAS u. Sozialhilfe), sowie die Beiträge an den GAV.

Die höchsten Einnahmen sind Kommunalsteuern und Ertragsanteile.

7 Darlehen laufen im kommenden Jahr aus

Die Zuführung an den Außerord. Haushalt beträgt € 293.000,-.

Auch die Fragen zum Außerordentlichen Haushalt konnten geklärt werden.

Zu Punkt 3: Die Lieferantenrechnungen von Mai bis November wurden stichprobenartig geprüft und es gab keine Beanstandungen.

Zu Punkt 4: Es gab keine Wortmeldungen dazu.

Die beiden Berichte werden in der Folge einstimmig zur Kenntnis genommen.

Zu Punkt 3:

Der Voranschlag für 2015 ist jetzt durch 2 Wochen hindurch zur allgemeinen Einsichtnahme im Gemeindeamt aufgelegt. Diese Auflage war an der Amtstafel ordnungsgemäß kundgemacht. Es wurden keine Erinnerungen dazu eingebracht.

Er weist folgende Kennzahlen auf:

Ordentlicher Haushalt: Einnahmen u. Ausgaben € 4.124.500,-

AO – Haushalt: Einnahmen u. Ausgaben € 1.968.000,-

Die Gebührenhaushalte für Wasser und Abwasser sind ausgeglichen.

An Zuführungen an den AO-Haushalt sind € 293.000,- möglich.

Zum AO-Haushalt

Folgende Vorhaben sind enthalten:

- Straßenbau (Beiträge beim Linksabbieger L12 und bei der Bahnschrankenanlage, Ausbau der Fasangasse, Parkplatz Friedhof, Gehsteig am Sportring)
- damit in Zusammenhang stehende anteilige Wasser- und Kanalbaukosten und ev. teilweise Sanierungen
- Ausbau der Straßenbeleuchtung (Hauptstraße Oberort)
- Sanierung bzw. Neugestaltung des Schulgartens
- Güterwege-Erhaltung
- Hochwasserschutzmaßnahmen (Hühnerthal, Lussbergstraße)
- Urnenhain am Friedhof

Die Finanzierung wird teilweise über Einnahmen aus Grundverkäufen durchgeführt.

An Darlehensaufnahmen sind insgesamt € 130.000,- vorgesehen (€ 100.000,- Landesfinanzsonderaktion für Straßenbau und € 30.000,- für die Neugestaltung des Schulgartens, wobei hier die Annuitäten zu 2/3 von der Hauptschulgemeinde getragen werden.

Der Stand der Darlehen wird im Jahr 2015 um € 450.000,- gesenkt und daher per 31.12.2015 voraussichtlich € 5.524.200,- betragen.

Die Rücklagen werden per 31.12.2015 voraussichtlich € 648.600,- betragen.

GGR Helbig weist darauf hin, dass sich ihrer Meinung nach das Vorhaben „Hochwasserschutz“ in dieser Form sicher nicht 2015 ausgehen wird. Die Verhandlungen mit den Grundeigentümern für den Bereich „Lussberg“ können 2015 sicher nicht abgeschlossen werden. Und auch die Förderungen werden 2015 so nicht kommen. Daher wäre es besser gewesen, diesen Teil des Projektes in die mittelfristige Finanzplanung (2016) aufzunehmen. Auch der Bürgermeister teilt die Meinung, dass das gesamte Projekt wohl kostenmäßig nicht im Kalenderjahr 2015 anfallen wird. Da aber der Projektfortschritt schwer einzuschätzen ist, hat man den Maximalwert eingeplant.

Nach kurzer Diskussion wird der Voranschlag für 2015 in der vorliegenden Form schließlich einstimmig beschlossen.

Zu Punkt 4:

Gleichzeitig mit dem Voranschlag für 2015 wurde auch ein mittelfristiger Finanzplan bis 2019 erstellt.

Dieser ist über einen Zeitraum von 4 Jahren zu erstellen. Wie bereits in den vergangenen Jahren erhöhen sich die Umlagen gegenüber den Ertragsanteilen stärker, was sich natürlich im ordentlichen Haushalt negativ auswirkt. Trotzdem können wir diesen ausgeglichen halten und überdies noch ansehnliche Beträge dem AO Haushalt zuführen.

Damit ist es auch in den nächsten Jahren möglich, weitere Bauprojekte zu realisieren.

Auch der mittelfristige Finanzplan wird nach kurzer Diskussion einstimmig beschlossen.

Zu Punkt 5:

Der Dienstpostenplan sieht für 2015 insgesamt 17 Dienstposten vor. Dabei ist ein 4. Gemeindearbeiter (Teilzeit) neu berücksichtigt. Über dessen Anstellung soll im Frühjahr diskutiert werden.

Der Gemeinderat genehmigt diese Änderung des Dienstpostenplans auf 17 Dienstposten einstimmig.

Zu Punkt 6:

Der Bürgermeister befindetet, dass aufgrund unserer derzeitigen (tadellosen) Finanzlage die Gebühren- und Hebesätze im Jahr 2015 unverändert belassen werden sollen.

Dieser Vorschlag wird für gut befunden und nach kurzer Diskussion einstimmig beschlossen.

Zu Punkt 7:

Der Bürgermeister berichtet, dass heuer 2 verpachtete Gemeindeäcker zurück gelassen wurden. Der Finanzausschuss hat darüber in seiner Sitzung am 28.11.2014 beraten und schlägt dem Gemeinderat folgende Neuvergaben vor:

Feldstück „Herrnberg“ mit 0,26 ha – Vergabe an Christian Edelhofer

Feldstück „Haideln“ mit 2,14 ha – Vergabe zu gleichen Teilen an Karl Mayhofer und Johannes Rath

Der Gemeinderat folgt diesem Vorschlag und genehmigt einstimmig diese Vergaben.

Zu Punkt 8:

In der Getreidegasse / Ecke Dammweg wurde die Grundgrenze der Bauparzelle (Grdst.Nr. 225/4) der Fam. Seyfried (vorm. Reckendorfer) entsprechend dem Bebauungsplan im 45°-Winkel abgeschrägt und die entsprechende Fläche (8m²) ist abzutreten und dem Öffentlichen Gut zuzuschreiben.

Diese Veranlassung wird in der Folge einstimmig beschlossen.

Zu Punkt 9:

Das Projekt „Sporthalle - Sanierung und Zubau“ konnte abgeschlossen werden. Durch verschiedene Zusatzarbeiten ergibt sich nun eine Kostensumme von € 742.598,06

Da die gesamten Kosten über Darlehensaufnahmen finanziert werden, ist nun die Aufnahme eines weiteren Darlehens in der Höhe von € 42.598,06 erforderlich. Dies wird deshalb so gehandhabt, weil die Kosten für die Rückzahlung des Darlehens zu 2/3 von der Hauptschulgemeinde getragen werden.

Über diese Ergänzung des Darlehens hat die ERSTE BANK eine Darlehensurkunde vorgelegt, die die gleichen Konditionen wie bei den bereits aufgenommenen € 700.000,- vorsieht.

Der Gemeinderat genehmigt nach kurzer Diskussion diese ergänzende Darlehensaufnahme einstimmig.

Zu Punkt 10:

Folgendes Ansuchen um Förderung von Energiesparmaßnahmen liegt vor:

- Pertl Ernst: Errichtung einer Luft-Wasser-Wärmepumpe
Kosten: € 17.847,59,- 3% Förderung aber max. € 300,00

Nachdem GGR Pertl wegen Befangenheit den Sitzungssaal verlassen hat, wird die Auszahlung der Förderung einstimmig beschlossen.

Zu Punkt 11:

Die Wirksamkeitsdauer der Förderungsrichtlinien von Energiesparmaßnahmen sowie die Richtlinien zur Förderung der Elektromobilität werden jeweils nur für 1 Jahr beschlossen und enden daher am 31.12.2014.

Nach kurzer Diskussion beschließt der Gemeinderat einstimmig, die Förderaktionen für die Errichtung von Solaranlagen, Wärmepumpen und Photovoltaikanlagen sowie den Ankauf von neuen ein- und mehrspurigen Elektrofahrzeugen (Moped, Motorrad, Auto) sollen wieder um 1 Jahr bis 31.12.2015 zu verlängern.

Zu Punkt 12:

Die OMV Austria GmbH hat eine Vereinbarung übermittelt, wo die Genehmigung zur Verlegung einer Lebendölleitung samt Lichtwellenleiterkabel auf der Wegparzelle 3237/2 (unbefestigter Güterweg „Hühnerthal“ – verlängerter Habau-Weg) erteilt wird. Die Entschädigung für diese Überlassung beträgt € 350,-.

Zur gleichen Causa wurde auch eine Vereinbarung betreffend die Überlassung von 100 m² dieses Grundstückes zum dauerhaften Bestand eines Schachtes auf Gemeindegrund übermittelt.

Hier sind dann laufende Zahlungen in der Höhe von mind. € 0,46/m² zu erwarten.

Weiters soll eine neue Bohrsonde im Bereich Herrnbergweg/Hühnerthal errichtet werden. Dazu wurde die Genehmigung zur Zufahrt über den Herrnbergweg gefordert und eine weitere Vereinbarung über die Verlegung einer Förderleitung inkl. Lichtwellenleiterkabel von dieser zukünftigen Sonde zum Tanklager. Es werden die Wegparzellen 3237/2 (Habau-Weg) und 3238/2 (Herrnbergweg) gequert.

Die Entschädigung für diese Überlassung beträgt ebenfalls € 350,-.

Der Gemeinderat genehmigt nach eingehender Diskussion einstimmig den Abschluss dieser 3 Verträge.

Zu Punkt 13:

Folgende Änderungen des Flächenwidmungs- und Bebauungsplanes waren jetzt durch 6 Wochen hindurch zur allgemeinen Einsichtnahme aufgelegt. Unmittelbar betroffene Parteien wurden schriftlich von den Änderungen verständigt. Während der Auflagefrist sind 2 Stellungnahmen (zu den Punkten 4 und 11) eingelangt.

Folgende Änderungen sind geplant:

1. Der Grüngürtel zwischen Schubert- und Haydnstraße soll aufgelassen werden und die davon betroffenen Flächen werden in Bauland- Wohngebiet umgewidmet.
2. Widmungsanpassungen im Bereich Bauland Sondergebiet Keller- und Presshäuser (Wunderberg). Hier erfolgt in drei Bereichen eine Verschiebung der Widmungsgrenzen zwischen „Bauland Sondergebiet Keller- und Presshäuser“ und der öffentlichen Verkehrsfläche.
3. Umwidmung von Bauland Agrargebiet in Öffentliche Verkehrsfläche. Die freiwerdenden Flächen auf dem Grundstück Nr. 699 (ehemaliges Wohnhaus Hauptstraße 85) werden zukünftig in Form einer öffentlichen Verkehrsfläche für KFZ-Abstellanlagen genutzt.
4. Geringfügige **Anpassung der Widmungsgrenzen** zwischen Bauland- Agrargebiet und öffentlicher Verkehrsfläche im Bereich **Wienergasse 1 und Hauptstraße 80**.

Zu diesem Änderungspunkt ist eine Stellungnahme von Herrn Dr. Stefan Zöhrer, der die rechtsanwaltliche Vertretung von Frau Dr. Susanne Zöhrer-Zimmermann (Eigentümerin der Liegenschaft Hauptstraße 80) übernommen hat, eingelangt: Herr Dr. Zöhrer spricht sich im Namen seiner Gattin gegen diese Widmungskorrektur aus, da aufgrund der Beschaffenheit der Wienergasse kein Durchzugsverkehr möglich ist. Auch ist das derzeitige Fahrverbot, von dem lediglich Anrainer ausgenommen sind, seiner Meinung nach gerechtfertigt. Weiters sei es nicht gerechtfertigt, durch eine geplante oder vorbereitete Verbreiterung der Straße in Eigentümerrechte der Anrainer einzugreifen zumal bereits von den Rechtsvorgängern im Zuge des Ausbaues der Hauptstraße ein 3 m breiter Streifen an das öffentliche Gut abgetreten werden musste.

GGR DI Feucht erklärt kurz den Sachverhalt und die Empfehlung von Ortsplaner Dr. Fleischmann:

Der Änderungspunkt zielt darauf ab, eine geradlinig verlaufende Straßenfluchtlinie im Kreuzungsnahbereich für die Zukunft sicherzustellen. Derzeit macht die Straßenfluchtlinie auf Höhe des Grundstückes 1787 einen Knick, der zu einer unübersichtlichen Schmalstelle im

Kreuzungsnahbereich führt. Unmittelbare Auswirkungen auf die GrundeigentümerInnen ergeben sich durch diese Festlegung im Flächenwidmungsplan nicht. Allfällige Grundabtretungen wären in weiterer Folge (z. B. im Falle allfälliger, baurecht-

lich relevanter Maßnahmen am betroffenen Grundstück) nach den einschlägigen Bestimmungen der NÖ Bauordnung abzuhandeln.

Empfehlung an den Gemeinderat:

Der Gemeinderat möge die Stellungnahme zur Kenntnis nehmen, ihr jedoch nicht stattgeben.

Nach eingehender Diskussion wird einstimmig beschlossen, dem Einwand der Fam. Zöhrer nicht stattzugeben.

5. Verlegung des Umkehrplatzes (öffentliche Verkehrsfläche). Durch die Verlegung des gewidmeten, jedoch in der Natur noch nicht bestehenden Umkehrplatzes sollen die Erschließungsmöglichkeiten im Bereich des Florianiweges optimiert werden.
6. Umwidmung von Bauland-Wohngebiet Aufschließungszone in Bauland Agrargebiet-Aufschließungszone und Anpassung der Widmungsgrenzen.
Im Bereich der Lussbergstraße/Raggendorferstraße soll aufgrund der ähnlichen Nutzungsstruktur der benachbarten Grundstücke, welche im vorgelagerten Bauland Agrargebiet liegen, eine Umwidmung in Bauland Agrargebiet-Aufschließungszone erfolgen. Weiters soll die Abgrenzung zwischen Bauland und öffentlicher Verkehrsfläche im Bereich der Raggendorferstraße angepasst und optimiert werden. Die mit der Widmungsänderung vorgesehene Änderung der Freigabebedingungen wird im Zuge der Beschlussfassung angepasst. So wurde ersichtlich, dass für den, von der Umwidmung in Bauland Agrargebiet betroffenen Bereich der Aufschließungszone noch kein Parzellierungskonzept vorliegt. Dieser Bereich wird daher als BA-a-A17 festgelegt, mit einer entsprechenden Freigabebedingung (abweichend zur Freigabebedingung der BW-a-A5). Der Verordnungstext sowie die Plandarstellung werden dahingehend angepasst.
7. Umwidmung von Bauland-Sondergebiet-Turnsaal in „Bauland-Sondergebiet-Öffentliche Einrichtungen“. Die Anmerkung der raumordnungsfachlichen Amtsachverständigen, als Zweckbestimmung des Baulandes Sondergebiet anstatt Gemeindeeinrichtungen den Terminus „öffentliche Einrichtungen“ vorzusehen, wird aufgegriffen. Damit wird auch ein allfälliger Handlungsspielraum für sonstige Institutionen (wie z.B. einem Schulverband) sichergestellt. Die Plandarstellung wird daher dahingehend angepasst.
8. Widmungsanpassungen an Bauland-Agrargebiet gem. aktualisierter Grundstücksstrukturen im Bereich der Hauptstraße (Nr. 123, 125 und 127)
9. Im Bereich der Raggendorferstraße – Ecke Hauptstraße soll der im Gemeindeeigentum stehende 3,5 m breiter Streifen von Öffentlicher Verkehrsfläche in Bauland Agrargebiet umgewidmet werden.
10. Umwidmung im Bereich der Schweinbartherstraße – Ecke Mühlgasse (Parz. Nr. 153) von Bauland-Agrargebiet in Bauland-Wohnen.
11. **Änderung der Bebauungshöhe** für den **vorderen Bereich von BK-a** sowie Festlegung der **Baulandabgrenzung**. Im Bauland-Kerngebiet entlang der Hauptstraße 144-146 (Grundstücke 1110 und 1109) sollen die Bebauungsbestimmungen angepasst werden. Auf den Grundstücken ist ein Wohnbau im vorderen, an der Hauptstraße angrenzenden Bereich geplant. Um einerseits eine verdichtete Bauweise in zentrumsnaher Lage zu gewährleisten und andererseits auf den Ortsbildcharakter Rücksicht zu nehmen, soll im vorderen Bereich eine absolute Bauhöhe von 10 m festgelegt werden. Eine absolute Bauhöhe verhindert, dass rückgestufte Geschosse über die 10 m hinaus gebaut werden können und damit ein Gebäude augenscheinlich über die Nachbargebäude hinausragt. Im hinteren Bereich soll die derzeit gültige Bauklasse I,II bestehen bleiben.

Zu diesem Änderungspunkt ist eine Stellungnahme des unmittelbaren Anrainers (Hauptstraße 142), Herrn Christian Fürhacker, eingelangt.

Er verweist als Nachbar darauf,

- a.) dass die Bebauungsmöglichkeiten für die von der Änderung betroffenen Liegenschaft mit Bauklasse I,II und 80%iger Bebauungsdichte bereits jetzt sehr hoch sind.
- b.) dass Nutzungskonflikte mit der umgebenden, landwirtschaftlichen Nutzung nicht auszuschließen sind.
- c.) eine erforderliche Auskunft darüber, ob ausreichende Parkmöglichkeiten sichergestellt sind.
- d.) dass eine mögliche Verschlechterung der Belichtungsverhältnisse seiner Liegenschaft zu erwarten ist.

Behandlung der Stellungnahme

Ad. a.) Die derzeit festgelegte Bauklasse (wahlweise I, II) ermöglicht Bauführungen mit einer Gebäudehöhe von 8 m. Diese Gebäudehöhe (ermittelt durch den Verschnitt der Gebäudefront mit der Dachhaut oder mit dem oberen Abschluss der Gebäudefront) darf derzeit bereits um ein zurückgesetztes Geschoß überschritten werden (unter Einhaltung eines angenommenen Lichteinfallswinkel von 45°). D. h. bereits mit den aktuellen Festlegungen des Bebauungsplans ist eine 3geschoßige Verbauung der Liegenschaft möglich. Durch die vorgesehene Anpassung der maximal zulässigen Gebäudehöhe auf 10* (max. 10 m mit Höhenbeschränkung) ergibt sich gegenüber dieser bestehenden Regelung nur insofern eine Änderung, als dass das dritte Geschoß anstatt eines zurückgesetzten Geschoßes als Vollgeschoß ausgeführt werden könnte.

Ad. b.) Die von der Änderung betroffene Liegenschaft ist als BK Bauland-Kerngebiet gewidmet. Nutzungs- und Bebauungsrechte ergeben sich aus dieser Widmungsfestlegung.

Ad. c.) Lt. Bebauungsbestimmungen der Marktgemeinde Auersthal sind bei der Neuerrichtung von Hauptgebäuden im Altortgebiet 2 KFZ-Stellplätze pro Wohneinheit auf Eigengrund vorzusehen.

Ad. d.) Aus struktureller Sicht ergibt sich durch eine Anpassung der Höhenregelung für das Bauland-Kerngebiet lediglich eine geringfügig erweiterte Ausnutzbarkeit gegenüber der wahlweise Bauklassenfestlegung I, II (mit max. 8 m). Die Verträglichkeit der Änderungsabsicht erscheint daher gegeben. Subjektiv-öffentliche Nachbarrechte wären in allfälligen Bauverfahren geltend zu machen.

Empfehlung an den Gemeinderat

Der Gemeinderat möge die Stellungnahme zur Kenntnis nehmen, ihr jedoch nicht stattgeben.

Nach eingehender Diskussion wird mit 12 Stimmen bei 4 Enthaltungen (Robert Fellner, Heinz Schellner, Christoph Reiter-Havlicek und Andreas Geritzer) beschlossen, dem Einwand von Herrn Fürhacker nicht stattzugeben.

Sämtliche Änderungen des Flächenwidmungs- und des Bebauungsplanes (außer den Punkten 4 u. 11) wurden in der aufgelegten Form einstimmig beschlossen.

Weiters berichtet der Bürgermeister von einer am Donnerstag, dem 4.12.2014 stattgefundenen Besprechung mit dem Ortsplaner und einer Vertreterin der Abtlg. RU1 – Fr. DI Schober-Schütt, wo alle Änderungspunkte besprochen wurden und auch ein Lokalaugenschein vor Ort durchgeführt wurde.

Zu Punkt 14:

In den letzten Jahren wurde bereits das NÖ Kinderweihnachtsgeld für die bezugsberechtigten MitarbeiterInnen zur Auszahlung gebracht. Diese freiwillige Sozialleistung soll auch heuer wieder entsprechend den Landesvorgaben erfolgen.

Der Gemeinderat genehmigt diese Auszahlung einstimmig.

Zu Punkt 15:

Das ROTE KREUZ – Bezirksstelle Gänserndorf hat mitgeteilt, dass zur Sicherstellung der rettungsdienstlichen Versorgung eine Erhöhung der Gemeindebeiträge um € 2,- beginnend mit 2015 erforderlich ist. Dieser Betrag (ca. € 4.000,-) wurde im Budget bereits so berücksichtigt.

Der Gemeinderat genehmigt diese Aufstockung einstimmig.

Zu Punkt 16:

Der Bürgermeister hat die EVN-Lichtservice um die Ausarbeitung eines Angebots für den oberen Teil der Hauptstraße gebeten. Die Zusatzvereinbarung für die Verbesserung der Straßenbeleuchtung in der Hauptstraße (im Oberort) zeigt Folgendes:

- Neuerrichtung von 12 zusätzlichen Lichtpunkten
- Austausch von 4 bestehenden Lichtpunkten (Leuchte samt Tragwerk)

Die Kosten für diese Arbeiten betragen bei Ausführung in herkömmlicher Art (Natriumdampflampen) € 21.242,40 inkl. Mwst. - bei Ausführung in LED-Technik € 30.643,20 abzüglich einer Landesförderung von € 100,- / Lichtpunkt.

Weiters ist dabei noch zu erwähnen, dass die laufenden Kosten für LED um ca. € 10,- bis € 12,- pro Lichtpunkt und Jahr niedriger sind, was eine jährliche Reduktion der Kosten um 192 €/Jahr (10 € x 16 Leuchten + 20% Mwst) ergibt. Dies bedeutet bei Mehrkosten von ca. 7.800 € dass die Amortisationszeit von LED über 40 Jahre länger dauert. In der folgenden Diskussion wurden die Vor- und Nachteile der jeweiligen Technologie erörtert. Über kurz oder lang wird LED die Technologie der Straßenbeleuchtung in Auersthal sein, nur der Zeitpunkt des Umstieges ist offen.

In der folgenden Diskussion wurde jedoch Einigkeit dahingehend erzielt, dass diese Maßnahme jedenfalls umgesetzt werden soll. Uneinigkeit herrschte über die Art der Umsetzung (herkömmliche Natriumdampflampen oder LED-Technik).

Die abschließende Abstimmung brachte schließlich folgendes Ergebnis:

- 8 Stimmen für Natriumdampflampen
- 7 Stimmen für Ausbau in LED-Technik
- 1 Enthaltung (GR Gunsam)

Zu Punkt 17:

Vom Lebensministerium ist gestern der Förderantrag für den Wasserleitungsbau Bauabschnitt 06 (Urbanusweg) eingelangt.

Er sieht bei förderbaren Investitionskosten von € 31.340,- und einem vorläufigen Fördersatz von 15% eine Gesamtförderung im vorläufigen Nominale von € 4.990,- vor.

Der entsprechende Fördervertrag B200371 wird in der Folge vom Gemeinderat einstimmig beschlossen.

Zu Punkt 18 (Berichte):

- Zur Umsetzung der **Hochwasserschutzmaßnahmen** wurde bereits ein erstes Schreiben um Unterstützung an den zuständigen Landesrat Pernkopf gerichtet. Der zuständige Referent des Landes NÖ hat die Entwürfe begutachtet und für sinnvoll erachtet. Auch eine Förderung in ähnlicher Höhe wie beim ersten Teilabschnitt des Lussberges wurde in Aussicht gestellt.
Zur Umsetzung dieser Vorhaben ist jedoch überall die Zustimmung der Grundbesitzer notwendig, was teilweise nicht einfach werden wird.
Weiters wurde DI Denk seitens des Infrastrukturausschusses beauftragt auch andere neuralgische Stellen auf mögliche Hochwasserschutzmaßnahmen zu untersuchen. Vor allem die Bereiche Schweinbartherstraße und Raggendorferstraße sind zu betrachten.
- Mit der **Heimat Österreich** wurde eine Vereinbarung getroffen, die die Errichtung einer Stufenanlage durch die HÖ auf dem im Eigentum der Marktgemeinde Auersthal stehenden Gst. Nr. 1270/445 auf Kosten der HÖ und im Gegenzug die Einräumung einer Kaufoption für das genannte Grundstück und Einräumung eines unentgeltlichen Nutzungsrechtes zu Gunsten der HÖ und deren Mieter/Eigentümer für einen Schotterweg auf Gst. Nr. 1270/444 zum Abtransport des Grünschnitts vorsieht.
- GR Reiter-Havlicek hat in der Vergangenheit via E-Bay einiges an **Altmaterial** für die Gemeinde veräußert und so insgesamt € 21.178,- an Einnahmen erzielt. Der Bürgermeister dankt dafür ganz herzlich, zumal diese Aufgabe mit erheblichem Zeitaufwand verbunden ist.
- Am 20.11. hat eine **Verkehrsverhandlung** stattgefunden wo folgende Themen behandelt wurden:
 - Schrankenanlage auf der Bahnstraße – Abklärung der Situation bei der Ausfahrt der Fa. Wallner (Lagerplatz) – Ergebnis: Aufstellung eines Linksabbiegebots
 - Geschwindigkeitsbeschränkung auf der Bahnstraße im Bereich von der L12 bis zur Eisenbahnkreuzung – Ergebnis: Die Bahnstraße von der neuen Schrankenanlage bis zur Landestraße soll mit dem Verkehrszeichen „Andere Gefahren - Werkverkehr“ gekennzeichnet werden.
 - Behindertenparkplatz vor dem Rathaus – Ergebnis: Auf der Parkfläche vis a vis des Rathauses (vor dem Haus Hauptstraße 87) wird ein Behindertenparkplatz gekennzeichnet.
- Im Zuge der Begehung wurde auch der geplante **Behindertenparkplatz vor der Sporthalle** besichtigt, und DI Merbaul erläuterte wie dieser gekennzeichnet werden soll.
- Das Projekt „**Parkplätze im Ortszentrum**“ konnte abgeschlossen werden. Auch mit dem Anrainer Fellner Stefan konnte schlussendlich das Einvernehmen hergestellt werden. Ihm wurde ein Betrag von € 5.500,- als Ersatz für nicht angefallene Kosten überwiesen. (Im Zuge der Abbruchverhandlung wurden der Gemeinde einige Leistungen aufgetragen, welche jetzt durch die neue Fassadenneugestaltung entfal-

len sind). Dieser Betrag wurde auf Basis von Angeboten ermittelt und hätte auch höher ausfallen können.

- Zum geplanten durchgehenden **Ausbau des Birkenwegs** kann der Bürgermeister berichten, dass nun alle betroffenen Grundeigentümer zugestimmt haben. Die Vermessung ist daher bereits beauftragt. Der Prozess zur Abtretung dieser Flächen an die Gemeinde läuft somit. Ein Ausbau wird erst dann durchgeführt, wenn eine entsprechende Notwendigkeit (z. B. ein Bauvorhaben) gegeben ist.
- Der Bürgermeister berichtet von den **Straßenbauarbeiten beim „OMV-Weg“**. Diese vor kurzem der Gemeinde abgetretenen Flächen zwischen Gemeindesaal und Tanklager werden derzeit umgebaut. Die Anzahl der Parkplätze wird erhöht, die Straße wird über die ganze Länge neu asphaltiert und zweispurig ausgebaut und die notwendigen Vorkehrungen für die Straßenbeleuchtung werden getroffen. Eine Fußgänger-Rampe von den Parkflächen zum Gemeindesaal wird hergestellt. Das Erdkabel wird von der Gemeinde beigestellt, für alle anderen Arbeiten konnte der Bürgermeister die OMV Vertreter überzeugen, dass dies von der OMV finanziert wird. Die Kostenschätzung für dieses Projekt beträgt 100.000€.
- GGR Helbig berichtet, dass sie bezüglich Urnenhain bereits mit der Fa. Lahofer Kontakt hatte und Frau DI Regina Lahofer-Zimmermann einen Gestaltungsvorschlag ausarbeiten wird. Die Umsetzung ist für Mai 2015 geplant.
- Der Bürgermeister berichtet aktuell von einem Wasserrohrbruch in der Rudolfshöhe: Es wird derzeit mit Hochdruck an der Lecksuche gearbeitet. Eine Leckortung ist jedoch erst morgen früh möglich. Die betroffenen Haushalte (Lindengasse und Rudolfshöhe) werden derzeit von der Feuerwehr mit Wasser versorgt.

Da der Auersthaler Gemeinderat in dieser Zusammensetzung wohl nicht mehr zusammen treffen wird, nutzt der Bürgermeister die Gelegenheit und bedankt sich bei allen Gemeindevorständen und Gemeinderäten für die gute und konstruktive Zusammenarbeit in den letzten 5 Jahren.

Die Gemeindekalender werden auch heuer wieder erstellt und wieder allen Haushalten zugestellt. GR Geritzer teilt mit, dass mit der Lieferung leider erst knapp vor Weihnachten gerechnet werden kann. Die Kalender sollten jedoch spätestens bis Jahresende bei den Haushalten sein! Es ergeht daher an alle Mitglieder des Gemeinderates das Ersuchen, diese dann unverzüglich auszutragen.

Zu Punkt 19 (Termine):

- Weihnachtsfeier mit den Gemeindebediensteten / 50.Geburtstag BGM 18.12.2014 18:00 Uhr GH Haferl (Einladungen liegen auf)
- Gemeinde-Weihnachtsfeier im Gemeindesaal 20.12.2014 15.00 Uhr (Vorbereitungsarbeiten für diese Feier am 19.12.2014 ab 18.00 Uhr)
- Jahresschlussmesse am 31.12. 2014 15.00 Uhr

- Altstoff-Übernahme am 3.1.2015 (dazu haben schon ausreichend Helfer genannt – für Februar sind noch welche gesucht!)
- Christbaum-Abholaktion am 10.1.2015 - GR Schellner teilt mit, dass er danach in seinen Keller zum gemütlichen Beisammensein einlädt.
- GR-Wahl am 25.1.2015

Geburtstage:

Der Bürgermeister gratuliert folgenden Mitgliedern des Gemeinderates zu ihren Geburtstagen recht herzlich.

- 16.12. Heinz Schellner - Gratulation auch zur Geburt von Tochter Hanna
- 19.12. Elfriede Kreuzweger
- 8.1. Ing. Herbert Peterschelka
- 27.1. Christian Hager

VzBgm. Schneider erwähnt in diesem Zusammenhang auch den 50. Geburtstag des Bürgermeisters (16.12.) wo die Einladung zur Feier ja bereits ergangen ist.

Da keine weiteren Wortmeldungen erfolgen, dankt der Bürgermeister für das Erscheinen und schließt um 20.33 Uhr die Sitzung.

.....
(Schriftführer)

.....
(Bürgermeister)

.....
(Gemeinderat)

.....
(Gemeinderat)